

UTRECHT, 26^e November 1934

Postrekening

ABACTIAAT:

P. J. van Vorst Vader.

Nieuwe Gracht 62A bis.

Utrecht.

Nederlande.

FISCAAT:

Herrn Prof. Dr. K. Barth.

Bonn.

Hochverehrter Herr Professor,

Im Namen der theologischen Studenten von Utrecht,
Leiden, Groningen, Amsterdam und Kampen, erlaube ich
mir die höfliche Anfrage, ob Sie wohl geneigt sind im
Stande wäre, anfangs März 1935, während einer Woche
in jeder der fünf genannten Städte einen Vortrag abzuhalten.
Unser Verein von theologischen Studenten in Holland hat
sich schon mal auf Ihren Besuch an uns gefreut. Aber
das ist schon wieder einige Jahre her. Es wird Sie also
nicht wunder nehmen, dass wir jetzt um so mehr häufig
Ihre wertvolle Antwort auf unserer Einladung warten.
Das Thema Ihrer Vorlesung möchte, wir Ihnen gern überlassen.
Vielleicht aber ist es Ihnen nicht unangenehm, wenn wir
einige unserer Wünsche kenntbar machen.
Die theologische Facultät von Groningen, zum Beispiel,
möchte Sie gern ^{gled} hören über „Die Kirche Jesu Christi und
der Staat“ oder über „Natur und Gnade“ (mit ^{Beispielen} ~~Beispielen~~ ^{aus der Bibel}); die theologische Facultät von Kampen, zum Beispiel,
wünscht über „Ihre theologische Differenzen, welche in Ihrer
Discussion mit Brunner zum Ausdruck gekommen sind“;
die theologische Facultät von Utrecht: „Die Geschichte als
Offenbarungsquelle“.
Aber, nochmals, Sie sind ja ganz frei Ihre Thematik
zu wählen. KBA 934-1055

Gewöhnlich hält man an jeder der fünf Universitäten den-
selben Vortrag ab; nur kann man sich vielleicht etwas
an deren besondere Bedürfnisse orientieren, weil wir
in unserem kleinen Lande die verschiedensten Strömungen
haben, von sehr schwer orthodoxen, bis zu ganz modernen,
was sich selbst verständlich stark an der theologischen
Facultät zurückfindet. Ich kann Ihnen, deswege
eventuell später auch etwas von der theologischen
Lage schreiben.

Weil Sie mir vielleicht fragen werden, wie lange ich mir
den Vortrag etwa denke, möchte ich Ihnen gefälligst
sagen, jedenfalls eine Stunde zu sprechen.

In Holland werden Sie der fast unserer Herren Professoren
sein.

Ihre gefällige Antwort gerne, so bald wie möglich, Martin,
und in der Hoffnung, dass Sie unserer Einladung
Erfolg leisten können, verbleibe ich,

Hochverehrter Herr Professor,

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

J. F. van Vorst